



Thieracher Garten

Skulpturengarten und Pflanzenkompositionen im Gleichklang

- 1 Skulpturen aus Mooreichenholz von der Bildhauerin Eva-Maria Brunner stehen im privaten Bereich des Thieracher Gartens, hinten das Wohnhaus.
- 2 Badeteich mit Pavillon und Skulptur von Michael Ernst (www.mobiles-eisen.de).
- 3 Präriegarten mit *Calamagrostis x acutiflora* 'Karl Foerster' und Skulptur von Michael Ernst.
- 4 Eibenhecken unterteilen verschiedene Gartenräume im Privatgarten (hinten) und im Skulpturengarten des Vereins Hyazinth e. V.

Schon als kleines Mädchen hat sich Carola Rückert leidenschaftlich gerne im Garten der Eltern als Gärtnerin versucht. Auf ihrem Hof in Schleswig-Holstein hatten sie wegen der arbeitsintensiven Landwirtschaft viel zu wenig Zeit und Muße dafür. Bereits in jungen Jahren hat die passionierte Gestalterin mit großen Augen in den bunten Gartenkatalogen geblättert und eifrig ihre Wunschpflanzen zusammengestellt. Aus der ersten großen Bestellung aus dem Katalog der Firma Bakker wurde damals leider nichts, da die Bestellsumme mit 66 DM ihren Eltern doch etwas zu üppig erschien. Ihre Leidenschaft für das Grün konnte diese Enttäuschung aber zum Glück nicht bremsen. Auch bei der Berufswahl drängten die Eltern auf etwas Seriöses, und so wurde Carola Rückert nicht gleich Gärtnerin, sondern Fremdsprachenkorrespondentin.

Die Suche nach einem Holzhaus führte sie mit ihrem Mann vom Norden ins beschauliche Thierach im Landkreis Coburg (Bayern). Idyllisch am Rande einer kleinen Holzhaussiedlung unmittelbar am Waldsaum gelegen fand sie das, wonach sie lange suchte: ein kleines Haus mit einem großen Garten (1600 m²), in dem sie passioniert ihren Gestaltungsdrang mit beeindruckender Ausdauer und lodernder Begeisterung ausleben konnte. Heute sind es, um es vorwegzunehmen, mit einigen noch in der Gestal-

tung befindlichen Teilen 6000 m² Gartenfläche und Garten(t)räume, die zur Hälfte dem Gartenkunst-Verein Hyazinth e.V. gehören. Von diesem Verein, dessen 2. Vorsitzende sie zugleich ist, wird sie in ideeller und finanzieller Weise unterstützt.

Trotz immenser Motivation das Grundstück zu gestalten, waren die Anfänge im Thieracher Garten doch eher ernüchternd, wie Carola Rückert freimütig zugibt. Vom lockeren Boden Norddeutschlands verwöhnt, wo man sprichwörtlich mit einem Teelöffel Bäume in die weiche Erde pflanzen kann, war der harte, lehmige Untergrund im oberfränkischen Thierach ungleich fordernder, schwieriger und eine echte Herausforderung. Die ersten Misserfolge zeigten schnell und unmissverständlich, dass vieles beim Gärtnern vor allem vom Boden und dessen Aufbereitung, sprich Verbesserung, abhängt. Dass man hierzu vor allem Geduld braucht, war die nächste wichtige Lektion.

Ein Treffen mit Landschaftsarchitekt Klaus Kaiser, der damals Experimentierflächen für seine Wildstauden suchte und im Garten von Carola Rückert auch fand, brachte die Wende, wie Rückert bekennt. Anregungen seinerseits, zahlreiche Weiterbildungen in Grünberg und ein intensives Studium der Fachliteratur, bei dem viele Standardwerke „verschlungen“ wurden, brachten Rückert Stück für Stück voran. Nicht zu vergessen sind Besu-

che bei ihrer Gartenfreundin Katrin im Hannoveraner Raum und mehrere Reisen nach Holland und England. Besonders beeindruckte sie hierbei der Garten von Beth Chatto in Elmstead Market in Essex. Chatto gilt als ihr großes Vorbild, da sie es ihrer Meinung nach verstand, sowohl Ansprüche der Pflanzen, als auch ästhetische Ansprüche des Betrachters bei der Gestaltung in Gleichklang zu bringen.

Eine Abfolge von Gartenräumen

Als erster Gartenraum entstand eine Hügellandschaft. Trotz guter Ideen ließ die nächste ungebetene Überraschung nicht lange auf sich warten. Statt der erwarteten guten Gartenerde brachte der beauftragte Bauunternehmer schweren, tonhaltigen Aushub – und hiervon gleich 42 Ladungen! Reklamation sinnlos. Carola Rückert machte das Beste daraus und verbesserte die Erde mühevoll mit Kompost, Gartenabfällen und anderem organischem Material. Blickt man heute auf die üppig wachsenden Stauden- und Gehölzarrangements, lässt sich von den damaligen Anfangsproblemen kaum etwas erahnen.

Als nächstes Großprojekt entstand ein großer Gartenteich, den ihre drei Kinder schnell als Schwimm- und Badeteich entdeckten. Heute lädt der daneben liegende idyllische Gartenpavillon zu Muße-





Ein Weißdorn blieb nach der Erweiterung des privaten Gartens als Solitär am „Rosa Beet“ stehen mit Aster frikartii 'Mönch', Heuchera 'Palace Purple', Pennisetum alopecuroides 'Little Bunny', Aster lateriflorus 'Lady in Black', Sedum 'Matrona', Paeonia 'Rosea Plena' und Anemone japonica 'Margarete'.

stunden inmitten einer traumhaften Bepflanzung ein. Er kann im Rahmen von „Rent a Garden“ von Privatpersonen und Gruppen gebucht werden.

1998 wurde der inzwischen fachmännisch angelegte Garten anlässlich des Tages der offenen Gartentür, den der Kreisverband Coburg für Gartenbau und Landespflege e. V. erstmals in der Region veranstaltete, den Gartenfreunden aus Stadt und Land vorgestellt. In der Folgezeit gewann er schnell überregionale Bekanntheit.

Nach einigen schwierigen privaten Jahren und drei Jahren Pause vom jungen Gartenparadies traf Carola Rückert durch glückliche Fügung vor 18 Jahren ihren jetzigen Mann, der ihr für ihre zeitaufwendigen Arbeiten und Gestaltungsideen im Garten stets den Rücken freihielt und immer noch hält, wie sie glücklich feststellt.

Pflanzungen und Kunstwerke

Sogar nach mittlerweile über 30 Jahren, die seit den Anfängen des Thieracher Gartens vergangen sind, verführt sie ihr Garten auch heute noch zum Wandeln, Schauen und zum unermüdlichen Weiterarbeiten. Aktuell präsentiert sich der Garten mit großen Staudenrabatten. Im frühen Sommer blühen vor der Kulisse einer geschwungenen Eibenhecke

Rosen, Taglilien, Päonien und Storchschnäbel in wohltemperierten Farbspielen. Rund um den Teichgarten fühlen sich zahlreiche Stauden mit aufregenden Blattstrukturen wohl. Auf einem Rundweg gelangt man zu einem verschwiegenen Plätzchen. Ein Pfad durch den Präriegarten führt zum Skulpturengarten, dem jüngsten Teil des Ensembles. In den Sommermonaten bieten hier Gräser und formal geschnittene Hecken einen reizvollen Rahmen für aktuelle Ausstellungen, die der Verein Hyazinth e.V. organisiert. Neben der Rosenblüte ist vor allem der Herbst mit opulenter Asternblüte und leuchtendem Ahornlaub eine besonders reizvolle Besuchszeit im Thieracher Garten. Im Laufe vieler ereignisreicher Gartenjahre haben sich *Hosta*, *Hemerocallis* und *Geranium* unter den Stauden sowie *Acer* und *Hamamelis* unter den Gehölzen zu den favorisierten Pflanzen entwickelt.

Blickt man in all die unterschiedlichen Gartenräume, ergibt sich die Frage, wo sich denn die Gartenbesitzerin am wohlsten fühlt. „Mein Lieblingsort ist der, wo ich gerade arbeite“, so Rückert. Momentan ist es das *Hamamelis*-Wäldchen, das gerade ins Leben gerufen wird. Dass es viel Arbeit für eifrige Gärtnerhände gibt, wird bei einem Rundgang durch den Garten schnell bewusst. Die meiste Arbeit aber

wird von der Gartenbesitzerin selbst erledigt. Der vor allem in ihrer norddeutschen Heimat bekannte leichte Dithmarscher Deichspaten zählt zum Lieblingsgerät, da er gut in verdichtete Böden eindringt. Bei den schweren Arbeiten, aber auch bei den eher filigranen Feinarbeiten an den Rändern der Border gibt es verlässliche Hilfe von Freunden.

Pflegeprobleme

Sorge bereitet Carola Rückert weniger die viele Arbeit als der fortschreitende Klimawandel. Der vermeintliche Super-sommer 2018 entpuppte sich gerade in Oberfranken für die meisten Gartenfreunde als echter Problemsommer mit extremer, bisher nicht gekannter Trockenheit. So geht es nach Meinung von Carola Rückert zukünftig wohl nicht mehr ohne Mulchen. Teilflächen der Staudenpflanzungen sind bereits mit mineralischem Mulch bedeckt (was bei der dichten Bepflanzung allerdings kaum auffällt). Zudem werden in unterschiedlichen Arealen kurzer Rasenschnitt, Laub und auch gehäckselter Staudenrückschnitt zum Mulchen verwendet. Neue Gehölze wurden nach vorheriger gründlicher Bodenvorbereitung und Zugabe eines Bodenaktivators in Mulchvlies gesetzt und mit Rindenmulch abgedeckt. Dadurch kam man erstaun-

licherweise mit nur einer Initialbewässerung über den Sommer. Noch mehr Sorgfalt wird zukünftig nach Meinung von Rückert auf die Auswahl standortgerechter Pflanzen zu legen sein. Ganz oben auf der Wunschliste steht für die kommenden Jahre eine automatisierte Bewässerung mit Tropfschläuchen.

Neben dem Spaß, der Freude und der Erfüllung, die Rückert als leidenschaftliche Gärtnerin und Gestalterin selbst erfährt, möchte sie auch den Besuchern zeigen, wie schön und gleichzeitig empfindlich die Natur ist – und dass wir uns dafür einsetzen müssen, um sie in ihrer Schönheit zu erhalten. Neben der Betreuung des Gartens ist Carola Rückert auch als Gartengestalterin und Galeristin tätig.

Text & Fotos: **Thomas Neder**

Adresse: *Garten & Kunst, Carola Rückert, Thierach 45, 96472 Rödental, Tel. 09563/3535, mail@gartenundkunst-thierach.de, www.hyazinth.com, www.gartenundkunst-thierach.de*
Öffnungszeiten: *Mitte Mai bis Ende Oktober Mittwoch und Freitagnachmittag 16–19 Uhr; an drei Sonntagen zur offenen Gartenpforte*
Anfahrt: *über A 73 Anschluss Rödental Nord – 8 km bis Thierach*